

The logo for 'Allgäu' is written in a white, stylized script font on a blue square background.The logo for 'Bayerisch Schwaben' is written in a white, stylized script font on a green square background.

Tourismusverband Allgäu/Bayerisch-Schwaben e.V. | Postfach 102529 | 86015 Augsburg

Bayerische Staatskanzlei
Ministerpräsident
Dr. Markus Söder
Franz-Josef-Strauß-Ring 1
80539 München

**Tourismusverband
Allgäu/Bayerisch-Schwaben e.V.**

Postfach 102529
D-86015 Augsburg

Schießgrabenstr. 14
D-86150 Augsburg

Tel.: +49(0)821/45 04 01-0
Fax: +49(0)821/45 04 01-20
info@tvabs.de

Geschäftsführer:
Bernhard Joachim

Stadtparkkasse Augsburg
IBAN: DE64720500000810009951
BIC: AUGSDE77XXX

UST-IdNr.: DE 127510811

Tourismus im Allgäu Öffnungsperspektiven

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Dr. Söder,

mit Schreiben vom 28.03.2021 habe ich Sie als Landrätin des Landkreises Ostallgäu, sowie in meinen Funktionen als stellvertretende Vorsitzende des Tourismusverbandes Allgäu/ Bayerisch-Schwaben e.V. und Vorsitzende des Aufsichtsrates der Allgäu GmbH gebeten, ein Modellprojekt Tourismus im Allgäu zu ermöglichen.

Vor dem Hintergrund sich aktuell positiv entwickelnder Inzidenzwerte, vor allem auch in Bayern, möchten wir Ihnen die folgenden Aspekte der Stimmungs- und Forderungslage aus dem Allgäu und Bayerisch-Schwaben mitteilen.

- Mit der Ankündigung Österreichs ab 19. Mai den Tourismus wieder zu starten und der bereits gültigen Regelung, dass das angrenzende Kleinwalsertal und das Gebiet Jungholz laut RKI Einstufung kein Risikogebiet ist, können Gäste aus Deutschland quasi ohne Einschränkung und Rückkehrquarantäne dort ihren Urlaub oder ihre Freizeit verbringen. **Dies führt für das Allgäu und andere an Österreich angrenzende bayerische Regionen zu massiven Wettbewerbsnachteilen. Zudem wird damit extrem der Effekt befördert, dass touristische Arbeitskräfte aus Hotellerie und Gastronomie, welche in Bayern in Kurzarbeit sind, nun endgültig ins benachbarte Ausland abwandern und für die heimische Tourismuswirtschaft bei einer möglichen Öffnung nicht mehr zur Verfügung stehen.**



- Ab dem 19. Mai werden auch die Bergbahnen in unserer direkten Nachbarschaft in Österreich wieder in Betrieb gehen. Auch in Hessen und in Nordrhein-Westfalen gibt es bei den Liften und Bergbahnen entsprechende Regeln. Dort gelten Bergbahnen als „Transportmittel für den Individualsport“. Ist dies auch in Bayern denkbar? Auf Unverständnis der Bahnbetreiber stößt in diesem Zusammenhang die Regelung in Bayern, dass Wasserskilifte aber betrieben werden dürfen, Bergbahnen jedoch nicht. Diese Ungleichbehandlung ist für die Betreiber der Bergbahnen nicht verständlich.
- Wir würden uns dringend ein **Szenario für den Tourismus** unterhalb des Inzidenzwertes von 100 wünschen. Die Tourismuswirtschaft reagiert auf diese ungeklärte Situation derzeit mit größtem Unverständnis, warum weder Bund noch Land auf die für die Branche entscheidende Frage keine Antworten liefern. Angenommen die Inzidenzwerte entwickeln sich weiterhin so rückläufig wie in den vergangenen Tagen kann am 19. Mai durchaus mit einer landesweiten Inzidenz unter 100 gerechnet werden. Wir brauchen frühzeitig ein bundes- oder bayernweites Szenario, damit sich die gesamte Branche mit notwendigem Vorlauf vorbereiten kann. Dies kann aus unserer Sicht auch unabhängig von einem konkreten Öffnungstermin bereits jetzt kommuniziert werden.
- Ein weiterer wichtiger Punkt, welcher viele unserer Mitglieder und Partner permanent umtreibt, ist die nicht vorhandene Härtefallregelung für Kleinvermieter, landwirtschaftliche Mischbetriebe (Urlaub auf dem Bauernhof) und Liftunternehmen, welche ausschließlich Winterbetrieb haben. Hier braucht es zumindest auf bayerischer Ebene eine deutlich wohlwollendere Betrachtung als uns dies bisher mitgeteilt wurde. Es sind doch in Bayern, dem Tourismusland Nr. 1 in Deutschland, gerade diese Betriebe welche das Image als die „Seele Bayerns“ ganz entscheidend prägen.

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Dr. Söder, ich bitte Sie dringend die vorgetragene Aspekte in die Strategiediskussionen und Entscheidungen auf Bundes- und Landesebene einzubringen und voranzutreiben! Wir diskutieren tagtäglich mit der gesamten Tourismusbranche, die hier wahrgenommene massive Unzufriedenheit und fehlende Perspektive für die Branche im Vergleich zu Mitbewerberregionen. Mit Staatsminister Dr. Florian Hermann habe ich bereits am Freitag bzgl. einer Öffnungsperspektive gesprochen, insbesondere auch wegen der Wettbewerbsverzerrungen für unsere Region.

Setzen Sie bitte deshalb in der nächsten Kabinettsitzung ein deutliches Signal mit Perspektiven zur Wiedereröffnung ab dem 19. Mai!

Die gesamte Tourismuswirtschaft im Allgäu und in Bayerisch-Schwaben verspricht Ihnen die bestmögliche und professionelle Einhaltung aller Vorgaben! Dies können wir und dies hat die Region bereits im Rahmen der Großveranstaltung Nordische Ski-WM im Februar/ März ohne anschließende steigende Inzidenzwerte bewiesen! Auch deshalb haben wir uns für die Ihnen vorliegende Idee der Modellregion Tourismus/ Allgäu beworben.

Die gesamte Tourismusbranche in Bayern braucht eine Öffnungsperspektive.
Das Allgäu kann dies und wird es schaffen!

Mit freundlichen Grüßen



Maria Rita Zinnecker
Landrätin
Vorsitzende des Aufsichtsrates der Allgäu GmbH
stv. Vorsitzende Tourismusverband Allgäu/ Bayerisch-Schwaben e.V.



Johannes Hintersberger, MdL
stv. Vorsitzender Tourismusverband Allgäu/ Bayerisch-Schwaben e.V.